

Das

Gesicht.



I.
Gott, der du alles siehst, von Dem ich hab das Sehen
Undt alles was ich hab: Bis das ich mein Gesicht
Nicht zu der Augt Lust nach Eitelkeit las gehen,
sondern nach Dir, und dem das ewig nützet richt:
Dan wer nach dem, das er nicht Sehen soll, umsiehet,
Der neht nach Finsternuß, das Liecht der Seelen fliehet H.M. Moscherosch

221.

Juv. 695

